

## Werk

**Titel:** Koschwitz, Les plus anciens monuments de la langue française pour les cours unive...

**Autor:** Gröber, G.

**Ort:** Halle

**Jahr:** 1882

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572572\\_0006](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572572_0006) | log79

## Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

**E. Koschwitz**, *Les plus anciens monuments de la langue française publiés pour les cours universitaires*. Seconde édition. Heilbronn 1880 Henninger frères. 8°. VI, 48 und Facs.

Die neue Auflage des, wie zu erwarten war, allgemein als nützlich erkannten Büchleins ist durch Aufnahme des recto des Fragments von Valenciennes erweitert, und die Korrektheit in der diplomatischen Wiedergabe der Texte und in der autographischen Reproduktion des Fragments von Valenciennes ist noch erhöht worden, ohne freilich ganz erreicht zu sein. Beim Abdruck der Passion sollte doch nicht zu bemerken vergessen werden, dass die erste Strophe mit Neumen versehen ist. V. 16 kann *grans* nach den Schriftzügen gar nicht bezweifelt werden. 24 Das überschriebene *n* in *ben* ist im Druck undeutlich. 30 Der letzte Buchstabe in *Lazer* ist ein *z* von der Form wie 72 in *gitez*. 73 *ta* mit nebengesetztem Häkchen ist falsch aufgefasst; die Hs. hat das Häkchen zwischen 74 *grant* und *pres*; es entspricht dem : hinter *pauors* und ist ein Versetzungszeichen, andeutend, dass das zu früh geschriebene *pres* an die Stelle von : treten soll. S. die : V. 107. Mit hin ist zu lesen: *que grant pauors pres als iudeus*. 89 *a* über *cel* ist nicht übergeschrieben, sondern hineinkorrigiert. 107 *condurmiz* ist in *condurmir* korrigiert. 110 hinter *audid* verblaßter Punkt. 134 hinter *zolor* Rasur? 143 *en senna fei* auf Rasur? 151 nach *naz* Rasur. 159 *sequed*] Hs. *segued*. 167 *pedre* auf Rasur. 176 *nō* mit verblaßtem *~*. 228 Am Ende der Zeile nur das gewöhnliche Interpunktionszeichen. 296 Nur *cu*; *crist*. 329 Deutlich *marie*. 352 Das Zeichen über *p* in *corsp* ist Versetzungszeichen. 378 Hs. *elfoi*, obwohl falsch. 409 *i* in *annunciaz* unterpunktiert. 446 Das Zeichen ' bei *p* lässt in Zweifel, ob *pur* gemeint ist. — Leodegar. V. 56 Es sind : als Versetzungszeichen für die an unrichtiger Stelle stehende Zeile gebraucht. 86 *laudit* steht auf verblaßtem *por lo*. Über V. 106—107 *laisses* — *fus* Neumen. 142 *miel* auf Rasur (*mal*?). 168 Das *no* von *non*, ist korrigiert aus *m*; der Schreiber hatte *iamais* im Sinn. 170 *pensaz*; der Balken von *a* nach *z* ist nicht zu einem verblaßten Buchstaben gehörig, sondern der bei *a* gewöhnliche Seitenstrich; man liest daher besser *pensaz* als *pensers*. 225 steht auf Rasur, wie richtig bemerkt, aber, wie hinzuzufügen ist, auf radiertem *lo quarz* — *inspieth*, der 227.—228. Zeile, die der Schreiber zu früh gesetzt hatte.<sup>1</sup> — In der Litteraturangabe zu Eulalia vermisst man z. B. F. Wolfs Abdruck in den Lais. Da das Prinzip in diesen Anführungen nicht recht deutlich ist, unterlasse ich sie hier und bei den Eiden zu ergänzen.

<sup>1</sup> Stengel, Ausg. u. Abhandl. I S. VII—IX teilt gleichfalls in einigen Fällen die Lesarten des diplomatischen Abdrucks bei K. nicht. Da St. und ich mehrfach dissentieren, unterdrücke ich die längst geschriebenen Zeilen nicht.

G. GRÖBER.